

Haushaltsrede 2020**hier: Rede zur Einbringung des Haushalts 2020 in der Gemeindevertretersitzung 5.11.2020**

Sehr geehrter Herr Gemeindevertretervorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes,
sehr geehrte Zuhörer,

der Gemeindevorstand hat dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans mit Anlagen sowie des Investitionsprogramms in seiner Sitzung am 4.11.2019 zugestimmt.

Die Einbringung erfolgt im Rahmen dieser heutigen Gemeindevertretersitzung. Es folgt die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss am 28.11.2019 und die geplante Beratung und Beschlussfassung in der Gemeindevertretung am 10.12.2019. Somit könnte der Haushalt 2020 noch vor Jahresende der Kommunal-/Finanzaufsicht zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Stand heute bedarf dieser Haushaltsentwurf zum 2. Mal hintereinander wohl keiner Genehmigung der Kommunal-/Finanzaufsicht.

Der Jahresabschluss 2018 ist durch den Gemeindevorstand festgestellt und zur Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet. Die Prüfung steht kurz vor dem Abschluss.

Der Vorbericht zum Haushalt 2020 ist sehr ausführlich gestaltet und umfasst 67 Seiten.

Es sind alle wesentlichen Haushaltspositionen dargestellt und die Veränderungen zum Vorjahr aus meiner Sicht ausführlich und klar erläutert.

Ebenso sind die geplanten Investitionsmaßnahmen beschrieben.

Der Ergebnishaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2020	Plan 2019
a) Verwaltungsergebnis		
1 Erträge	- 7.646.172 €	- 7.556.413 €
2 Aufwendungen	7.576.770 €	7.300.029 €
Summe Verwaltungsergebnis	-69.402 €	-256.384 €
b) Finanzergebnis		
1 Erträge aus Beteiligungen	-105.284 €	- 105.764 €
2 Aufwendungen für Zinsen	115.370 €	138.623 €
Summe Finanzergebnis	10.086 €	32.859 €
1 Summe ordentliche Einnahmen	-7.751.456 €	-7.662.177 €
2 Summe ordentliche Aufwendungen	7.692.140 €	7.438.652 €
c) Ordentliches Ergebnis	-59.316 €	-223.525 €
1 außerordentliche Erträge	-383.940 €	0 €
2 außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
d) Summe außerordentliches Ergebnis	383.940 €	0 €
Summe Gesamtergebnishaushalt	-443.256 €	-223.525 €

Überschuss

Überschuss

Der Gesamtfinanzaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2020	Plan 2019
1 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.517.971 €	7.354.484 €
2 Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	- 6.891.589 €	-6.704.324 €
a) Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	626.382 €	650.160 €
1 Einzahlungen aus Investitionszuschüssen und Beiträgen	22.790 €	112.790 €
2 Entnahme aus Rücklage	383.940 €	
3 Auszahlungen für Baumaßnahmen und Erwerb von Sachen	- 389.391 €	-419.400 €
b) Defizit aus Investitionstätigkeit	17.339 €	-306.610 €
1 Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0 €	0 €
2 Auszahlungen für ordentliche Tilgung	-503.560 €	
3 Auszahlungen für außerordentliche Tilgungen	- 383.940 €	-630.111 €
c) Defizit aus Finanzierungstätigkeit	-887.500 €	-630.111 €
a + b + c ergeben einen Finanzmittelabfluss in Höhe von	- 243.779 €	-286.561 €

Da zum Jahresende 2018 ein positiver Kassenbestand von 1.613.219 € vorhanden war, der sich zum Jahresende 2019 voraussichtlich noch erhöhen wird, müssen keine zusätzlichen Darlehen aufgenommen werden.

In dem Vorbericht sind **zahlreiche Grafiken und Darstellungen zu Kennzahlen** enthalten, die sehr aufschlussreiche Informationen zu der Finanzsituation aber auch zu unseren Rahmenbedingungen geben. Allein diese geben bereits einen fundierten Einblick über die Haushaltslage und die Rahmenbedingungen.

Die Haushaltssatzung trifft wiederum eine Regelung zu **Zuständigkeiten** bei der Handhabung von **über-und außerplanmäßigen Ausgaben**, die seither ja auch bereits ausnahmslos alle der Gemeindevertretung zeitnah zur Kenntnis gegeben wurden.

Ebenso werden in der Haushaltssatzung analog der Möglichkeiten der Gemeindehaushaltsverordnung **Mittel für übertragbar erklärt** und zwar in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Gemeindestraßen, wo die Projekte häufig nicht rechtzeitig vor Jahresende abgeschlossen werden können.

Im **Stellenplan** gibt es einige Anpassungen im Bereich Bauhof und Kindergarten. Das Kindergartenpersonal wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben und den zusätzlichen Integrationsmaßnahmen auf die Belegungsprognosen für das Jahr 2020 und den daraus resultierenden Betreuungsbedarf veranschlagt.

Die Personalkosten stellen mit 2,2 Mio € ca. 29 % der ordentlichen Ausgaben dar.

Die ausgewiesene Personalkostensteigerung von ca. 144.000 € relativiert sich dadurch, dass durch 2 neue Beschäftigungsmaßnahmen nach dem Teilhabegesetz (hier erfolgt eine Kostenerstattung in den ersten beiden Jahren zu 100 %) den Ausgaben auch Einnahmen in Höhe von 78.000 € entgegenstehen. Zudem sind die Pensionsrückstellungen durch eine Neuberechnung in 2020 gegenüber 2019 alleine

um 42.000 € angestiegen. Bereinigt verbleibt trotz einer geschätzten tariflichen Lohnsteigerung von 3 % eine Steigerung der Personalkosten von 24.000 €. Der vorliegende Haushaltsentwurf lässt folgende zusammenfassende Bewertung zu:

Bewertung zum Haushaltsentwurf 2020:

Seit 2017 kann im 4. Jahr in Folge ein Haushaltsüberschuss erzielt werden, mit welchem, wenn auch im Verhältnis zum Gesamt-Haushaltsvolumen nur vergleichbar geringe Summen, der Rücklage zugeführt werden können.

Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2020:

- Haushaltsüberschuss im ordentlichen Ergebnis von 59.316 € (ohne Berücksichtigung der Rücklagenentnahme von 383.940 €). Eine bemerkenswerte Leistung, da dies unter kreisweit vergleichbar schlechter Finanzmittelausstattung erwirtschaftet wird.
Im laufenden Haushaltsjahr 2019 wurde ein geplanter Überschuss in Höhe von 223.525 € ausgewiesen. Demnach hat sich die Situation auf den 1. Blick zwar verschlechtert. Im Haushalt 2019 sind aber auch zahlreiche Maßnahmen im ordentlichen Haushalt durch Mittel aus der Hessenkasse gegenfinanziert
- keine Darlehensaufnahme
- Schuldenabbau in Höhe von 887.500 €, davon 383.940 € Sondertilgung
- Pro-Kopf-Verschuldung sinkt in 2020 um weitere 200 € auf unter 800 € pro Einwohner
- keine Kassenkredite
- keine Verpflichtungsermächtigungen
- Beibehaltung der aktuellen Steuerhebesätze und Gebührensätze/Kostenbeiträge
- Pensionsrückstellungen sind über eine Rücklage zu 2/3 abgesichert
- Der Einnahmefall im Bereich Einkommensteuer gegenüber der ursprünglichen Entwicklungsprognose muss bzw. kann kompensiert werden.
- zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen zur Bewahrung der Infrastruktur, bereits dauerhaft laufende Sanierungs-/Unterhaltungsprozesse Kanal (EKVO), Gebäude, baulich und energetisch, und Straßensanierungs- und Brückensanierungskonzept. Langfristiges Ziel ist auch hier die Verstetigung der Prozesse um Planungssicherheit zu erhalten
- nachhaltige und generationengerechte Finanzpolitik durch Darlehensabbau, absehbare Jahresüberschüsse und Pensionsrückstellungen. Laut Haushaltsplanung ergibt sich zum Jahresende 2020 ein Rücklagenbestand in Höhe von 526.000 €, Tendenz im Zuge Haushaltsvollzug 2019 leicht steigend

- Im Rahmen des hessischen Auswertungssystems über die Leistungsfähigkeit der Kommunen können voraussichtlich wiederum 95 % erreicht werden.
- Die gesetzlichen Anforderungen der Kinderbetreuung ab 1 Jahr sind in Gornheimertal erfüllt. Das Platzangebot entspricht dem Bedarf sowohl in der Betreuungszeit als auch in den Betreuungsjahrgängen. Ergänzend wird das Tagesbetreuungsangebot durch Bereitstellung von Räumlichkeiten der Gemeinde (Bürgerhaus) für die Kindertagespflege stabilisiert bzw. erweitert.
- Zukunftsvision Gornheimertal 2035 als Grundlage und große Chance weiterer strategischer Ausrichtung in die Zukunft
- Die Aufnahme des Geschäftsbetriebes der Jürgen-Herdner-Stiftung wird im Jahr 2020 voraussichtlich einen Nachtragshaushaltsplan erfordern. Durch die Stiftung wird das Gemeinwesen Gornheimertal erhebliche Unterstützung erfahren.

Ziele:

- Dem demographischen Wandel entgegenwirken durch Schaffung von Angeboten zur Abdeckung von Wohnraum- und Eigenheimbedarf für junge Familien. Beispiel: Erfolgsgeschichte Baugebiet „Im Kurzstück-Süd“. Absehbar werden auch entsprechende Angebote für Senioren erforderlich werden.
- Es gilt, die transparente Abgabepolitik für die Bürgerinnen und Bürger fortzuführen. Durch nachvollziehbare Begründungen kann in der Regel Verständnis geschaffen werden.
- Kontinuierliche Reduzierung des Kreditvolumens und weiterer Aufbau der Pensionsrücklagen bis zu 100 % der geforderten Rückstellungen.
- Schaffung einer allgemeinen Rücklage als Puffer für künftige Anforderungen im Hinblick auf anstehende Investitionen und allgemeine Haushaltsschwankungen.
- Erhalt der vorhandenen Infrastruktur mit den Schwerpunkten Kinderbetreuung, Grundschule am Ort, Senioren, Veranstaltungs- und Übungsstätten für die Vereine und im sonstigen öffentlichen Leben, Gemeindestraßen, Brücken, Kinderspielplätze usw.
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements stellvertretend in den Hilfsorganisationen Freiwillige Feuerwehr, DRK-Ortsverband und der Flüchtlingshilfe.
- Standortvorteil im Hinblick auf die unmittelbare Nähe zur baden-württembergischen Kreisstadt Weinheim und der damit einhergehenden Infrastruktur auch perspektivisch und strategisch weiterhin nutzen.
- Zukunftsvision Gornheimertal 2035 als wichtige Bestandsaufnahme für künftige Prioritäten/Projekte heranziehen, auch unter dem Blickwinkel scheinbar zunächst Unmögliches gegebenenfalls doch möglich zu machen.

Unter folgenden Rahmenbedingungen erfolgte die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs:

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsentwurfs

- lagen noch keine Zahlen zu der höchsten Ausgabenposition, der Kreis- und Schulumlage, vor.
- lag der Finanzplanungserlass aus dem Hessischen Ministerium noch nicht vor. Im Vorjahr wurde dieser bereits Mitte September 2018 bekannt gegeben.
- lagen noch keine rechtlich verbindliche Informationen zu dem vom Land Hessen beschlossenen Gesetz „Starke Heimat Hessen“ vor. Die in Aussicht stehenden Entlastungen sind im Haushaltsentwurf noch nicht eingeplant. In ihren positiven Auswirkungen werden sie aber auch überschaubar bleiben.

Einige ausgewählte Projekte die im Finanzhaushalt 2020 veranschlagt sind:

- Rücklage Pensionsrückstellungen, 103.500 €
- Bauhof, Erdschaufel für Bagger, Elektroprüfgerät und Geräte allgemein, 7.000 €
Erneuerung Ölabscheider, 5.000 €
- Brandschutz, diverse Gerätschaften gemäß Anmeldung des stellvertretenden Gemeindebrandinspektors (Ersatz von Lungenautomaten, Anschaffung einer Dekontaminierungs bzw. Hygiene-Grundausstattung, Einsatzleit-Führungssystem und 5 digitale Pager) 16.000 €
- Kindertagesstätte Erlebnisland, Ersatzbeschaffungen und ergonomische Stühle sowie Pulte für die Erzieherinnen/Erzieher, 7.000 €
- Spielplätze, Austausch Multifunktionsgerät Spielplatz Siedlungsstraße gemäß Empfehlung TÜV-Untersuchung, 15.000 €
- Natur und Landschaftspflege, Teichanlage Planungskosten 5.000 €
- Sportförderung, allgemeine Projektförderung 5.000 €, Zuschuss Schützenverein für computergesteuerte Schießanlage 6.950 €, Haushaltsrest Zuschuss TV Gornheim, 17.980 €
- Bauhof, Anschaffung einer Streumaschine, 25.000 €
- Friedhof, neue Friedhofsbäume, Planungskosten, Prüfauftrag Barrierefreiheit für Teilbereiche, Umbau Fußweg als Wirtschaftsweg, damit weitere Friedhofsbereiche mit Bauhoffahrzeugen erreicht werden können, Gesamtvolumen: 32.000 €

- Tourismus, neue Wandertafeln und Hinweistafeln, Gesamtvolumen 8.400 €, nochmaliger Haushaltsansatz, nachdem in 2019 Ausführung mangels anteiliger Kostenzusage Geo-Naturpark nicht erfolgen konnte

Aus Haushaltsresten der Vorjahre wurden übernommen:

- Regenwasserkanal Friedhofstraße, Umsetzung einer Teilmaßnahme
- Zuschuss TV Gorxheim für Sanierungsmaßnahmen
- Erstellung Brandbook, Restsumme

Ausblick:

Absehbare Maßnahmen, die noch nicht in das Investitionsprogramm aufgenommen wurden:

- Gewässerschutz
- Regenwasserkanal Friedhofstraße
- Brücke Mühlweg
- Brücke Spielplatz Alter Weg
- Hallenboden in Bürgerhaus und Mehrzweckhalle

Darüber hinaus, zwar nicht im Rahmen des Finanzhaushaltes, jedoch im Rahmen des Ergebnishaushalts, die Umsetzung der Ergebnisse im Rahmen der Straßenzustandsbewertung mit einem Sanierungsvolumen von ca. 4,5 Millionen € in den nächsten 10 Jahren.

Die beschlossene Anschaffung von 2 Feuerwehrfahrzeugen sind im Investitionsprogramm 2021 und 2022 abgebildet.

Fazit:

Der komplette Vorbericht wird zeitnah auf der Homepage der Gemeinde aber auch im Bürgerinformationssystem veröffentlicht, um an dieser Stelle auch die bestmögliche Transparenz für die interessierten Bürgerinnen und Bürger zu bieten, die bereits heute als Zuhörer zu den öffentlichen Haushaltsberatungen in Haupt- und Finanzausschuss und Gemeindevertretung eingeladen sind.

Die nachhaltige Haushaltspolitik der letzten Jahre/Jahrzehnte versetzt die Gemeinde in die Lage zahlreiche Projekte anzupacken und umzusetzen, obwohl unerwartet starke Einnahmeausfälle im Bereich der Einkommensteuer und eine Stagnation im Finanzausgleich zu verzeichnen sind.

Es zeigt sich aber auch, dass wir nach wie vor sehr vorsichtig und zielgerichtet mit dem Einsatz der verfügbaren Mittel agieren müssen um den Aufgabenstellungen Rechnung zu tragen. Den stetig steigenden Anforderungen in allen Bereichen, schon allein um den Ist-Zustand zu bewahren, gilt es nach wie vor gerecht zu werden.

Jeder Euro, den wir im laufenden Betrieb im ordentlichen Ergebnis über den geplanten Überschuss hinaus erwirtschaften können und der in der Folge der Rücklage zugeführt werden kann, tut uns extrem gut. Dies zeigt sich im Haushaltsjahr 2020 ganz deutlich mit der Möglichkeit, eben aus dieser vorhandenen Rücklage, diese bemerkenswerte Sondertilgung realisieren zu können.

Zudem wirkt sich die Vermeidung neuer Darlehen nicht nur in der Form aus, dass keine Zinsen bezahlt werden müssen. Vielmehr wirkt sich im ordentlichen Ergebnis aus, dass dort die notwendigen Tilgungssummen nicht erwirtschaftet werden müssen. Diesen Effekt wird die Gemeinde insbesondere ab dem Jahr 2022 sehr positiv verspüren, wenn sich die jährlichen Tilgungsleistungen nochmals deutlich reduzieren werden. Diese Mittel sind bereits heute für die Umsetzung des Sanierungskonzeptes über den Zeitraum von 10 Jahren, eingeplant. Zu den positiven Auswirkungen der Steigerung der „Finanzfreiräume“ wird durch diese Vorgehensweise ein Risikofaktor und zwar „Zinsrisiko langfristig“ erheblich gemindert.

Es wurde veranschlagt, was derzeit an Maßnahmen absehbar ist. Die Haushaltsplanung enthält keine unververtretbaren Visionen und keinerlei „Prestigeprojekte“.

So kann es auch immer wieder sein, dass wir unterjährig mit dem einen oder anderen Projekt in den Gremien vorstellig werden dürfen, um zeitnah notwendige Beschlüsse herbeizuführen.

Viele Projekte laufen noch in ihren Vorbereitungs- und Planungsphasen, die in künftigen Haushaltsjahren allerdings unvermeidbar sein werden.

Wir sind gut beraten, wenn wir uns wie seither konzentriert und strategisch auf unsere notwendigsten Aufgabenstellungen vor Ort konzentrieren und ein großes Augenmerk auf den Erhalt unserer guten Infrastruktur werfen.

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind wie sie sind. Die Ausgabenseite der Gemeinde ist mehr als bereinigt, dies haben nicht zuletzt auch der Landesrechnungshof und die Ministerien des Innern und der Finanzen und bei ihren Prüfungen zur Haushaltsstruktur der Gemeinde Gorxheimertal eindrücklich bestätigt.

Schauen wir nach uns und nehmen die Situation an wie sie ist. Dies schafft Synergien und erspart unnötige Energieverluste bei der Konstruktion von „was wäre wenn“ Szenarien.

Ich bin stolz darauf, was wir unter solchen Rahmenbedingungen hier für Gorxheimertal, für unsere Bürgerinnen und Bürger, all dies gewährleisten können. Hierauf können aber auch Sie, die Mandatsträger der Gemeinde Gorxheimertal, die jedes Jahr von neuem bei den Haushaltsberatungen die Rahmenbedingungen festlegen, gleichermaßen stolz sein.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Mandatsträgern für das Mitwirken und Mitgestalten in den zurückliegenden Jahren und ganz ausdrücklich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, aber auch im Bauhof und Kindergarten.

Ganz besonderer Dank gilt unserer Finanzverwaltung, unserer Mitarbeiterin Ursula Jonasdofsky, die für dieses umfangreiche Zahlenwerk mit allen Anlagen verantwortlich zeichnet und aus meiner Sicht eine hervorragende Beratungsgrundlage für die gemeindlichen Gremien geschaffen hat.

Mit der Einstellung des Haushaltsplans 2020 mit allen Anlagen in das Ratsinformationssystem, was kürzlich erfolgt sein müsste, bzw. in Kürze erfolgen wird, gilt dieser als offiziell in die Gemeindevertretung eingebracht.

Ich wünsche uns zielführende Beratungen und eine erfolgreiche Beschlussfassung.

Gorxheimertal, 05.11.2019

Der Bürgermeister

gez., Uwe Spitzer